

## Gesundheitstage in 49196 Bad Laer vom 12. - 14. September 2008

Messebericht vom Informationsstand der *Polarity-Praxis* Petra Lüchtfeld



Im April 2008 hatte ich mich entschieden, daß ich einen Infostand auf den hier ortsnahen Gesundheitstagen nutzen werde, um meine Polarity-Praxis bekannter zu machen.

Im Vorfeld galt es, mit der Messeorganisation Kontakt aufzunehmen, den Praxisflyer endgültig zu entwerfen, einen Spikzettel zu machen, um die Dinge zu notieren, die mir im Vorfeld schon so eingefallen sind:

(Stoff besorgen, Praxisschild entwerfen, Kleidung für die Messetage, welche Behandlung biete ich an - im Sitzen oder Liegen, Nehme ich einen Obulus? Wie ernähre ich mich in der Zeit, habe ich genügend Polarity-Rezepthefte, welche Messezeiten nutze ich, ist das Private für die 3 Tage organisiert, brauche ich einen Paravant, wie befestige ich das Praxisschild, welche Poster nehme ich mit?????). Die Messeberichte aus den vorangegangenen PEPs haben mir bei diesen Überlegungen große Dienste geleistet.

Am Donnerstag vor der Messe bin ich zum Aufbauen gefahren. Die Stände waren mit weißen Stellwänden abgeteilt. Eine im Vorfeld gewünschte Menge Anzahl an Bierzelttischen und Klappstühlen stand bereit, weiße Tischdecken konnten genutzt werden. Da ich im Kopf schon ein Bild hatte, wie mein Stand ungefähr aussehen sollte, hat der Aufbau nur ca. zwei Stunden gedauert.

Freitag mittag um 13.00 Uhr ging es dann los. Zuerst war ich frustriert und ängstlich. Wie sollte ich die Menschen nur an meinen Stand bekommen? Würden Sie mich überhaupt wahrnehmen? Um in mein Gleichgewicht zu kommen, habe ich erstmal Polarity-Yoga-Übungen am Stand gemacht, einen Schluck Wasser getrunken und den ersten Menschen, der meinen Flyer in die Hand nahm, angesprochen:

"Möchten Sie eine kurze Polarity-Behandlung zur Entspannung für den Schulter-Nackengebiet hier auf den Stuhl genießen?" "Ja, gerne."

Das Eis war gebrochen. Sehr schnell kam Leben an und in meinen Stand, ich sprach die Menschen an, sie warteten teilweise darauf, eine kurze Behandlung zu bekommen oder mir Fragen zu stellen.

Auch kurze Guna-Behandlungen im Liegen wurden gerne in Anspruch angenommen.

Ich habe den Messestand alleine abgehalten. Trotzdem habe ich mir immer wieder eine Auszeit genommen (Toilettengang, Verpflegung, frische Luft). Ein "Pausenschild - komme gleich wieder" - hatte ich im Vorfeld schon vorbereitet. So konnte ich gut mit meiner Kraft und Energie haushalten und habe keinen erschöpften Eindruck hinterlassen.

Meine Flyer habe ich am Abend eines Messtages immer wieder nachgedruckt. So konnte ich sicher sein, genügend Flyer für den jeweiligen Tag zu haben, ohne nach der Messe einen Haufen Flyer mit ungültigen Angaben zu haben bzw. vernichten zu müssen.

Direkte Behandlungstermine für die Zeit nach der Messe habe ich nicht vereinbart. Wenn Menschen großes Interesse gezeigt haben, habe ich Ihnen eine Einladung ausgehändigt, die eine Polarity-Behandlung zu einem vergünstigten Preis ermöglicht hat.



### **Mein Fazit:**

Eine Messe bietet Raum, um über Polarity in seiner Vielfalt zu sprechen und Polarity bekannt zu machen. Ich habe viele gute intensive Gespräche geführt und konnte wichtige Kontakte für mich und meine Polarity-Praxis knüpfen. Nun gebe ich dem ganzen Geschehen Raum, lasse es wirken und fahre erstmal für eine Woche in den Urlaub. :-)